

ter dem Hans stand. Er fiel betäubt zur Erde. Nach einiger Zeit erholte er sich zwar wieder, aber einige Schafe lagen doch todt unter dem Baume. Voll Angst lief Hans nun nach dem Dorfe und beklagte sich über sein Unglück. Die Dorfbewohner erkannten es aber bey dieser Gelegenheit, wie wichtig es ist, daß die Kinder einige Belehrungen über die Natur erhalten, und wie nachtheilig ihnen die Unwissenheit in Dingen der Natur werden könne. Sie ließen fortan ihre Kinder fleißig in die Schule gehen, und sahen es gern, wenn der Lehrer sich mit ihnen über die Natur unterhielt.

A. Von den Eigenschaften der Körper.

Alle Dinge, die wir sehen und fühlen können, sind Körper. Geister können wir nicht mit unsern Sinnen wahrnehmen. Die Eigenschaften, die alle Körper mit einander gemein haben, sind allgemeine Eigenschaften. Dahin gehört 1) die Ausdehnung. Jeder Körper nimmt einen Raum ein, und ist ausgedehnt in die Länge, Breite und Dicke. Daher hat auch jeder Körper eine gewisse Gestalt, und ist entweder rund, länglicht oder eckigt. 2) Die Theilbarkeit. Jeder Körper ist aus Theilen zusammengesetzt, welche verschiedentlich getrennt und auf mancherley Weise wieder zusammengesetzt werden können. Ohne diese Eigenschaft könnten wir die Dinge gar nicht nutzen. 3) Die Undurchdringlichkeit. Da, wo die Theile eines Körpers sich befinden, können die Theile eines andern Körpers nicht zugleich Platz haben. Wo ich meine linke Hand habe, da kann meine rechte nicht auch zugleich seyn. 4) Die Porosität. Jeder Körper hat Poren oder Zwischenräume, die man bey den lockern Körpern mit bloßen Augen sehen kann. Diese Eigenschaft ist auch nothwendig und sehr nützlich. 5) Die Bewegbarkeit. Die Körper bleiben nicht immer an einem Orte, sondern sie gehen aus einem in den andern, das heißt: sie bewegen sich. Brauchen sie dazu viel Zeit, so heißt die Bewegung langsam; brauchen sie aber wenig Zeit, so heißt sie geschwind.